

M 94

Ent

# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. F o r s t e r, 8 München 19,  
Maria-Ward-Straße 1b

Postcheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69

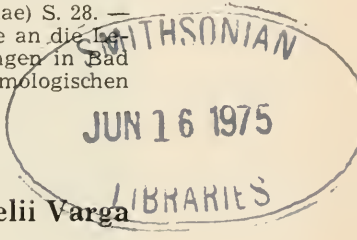
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

23. Jahrgang

15. April 1974

Nr. 2

Inhalt: Habeler H.: Neuerliche Funde von *Mellicta britomartis michieli* Varga vom illyrischen Karst (Lep., Satyridae) S. 17. — Burmann K.: *Anarta cordigera* Thnbg. nov. ssp. *alpestris* (Lep., Noctuidae) S. 20. — Hesselbarth G.: Anmerkungen zu den ersten Ständen von *Hipparchia fatua* Fr. (Lep., Satyridae) S. 23. — Hebauer F.: *Potamonectes canaliculatus* Lac. in Bayern autochthon! (Col., Dytiscidae) S. 28. — Reiser P. L.: Ein interessanter *Carabus*-Fund und eine Bitte an die Leser (Col., Carabidae) S. 30. — Mütting D.: Falterbeobachtungen in Bad Kissingen und Umgebung S. 31. — Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft S. 31.



## Neuerliche Funde von *Mellicta britomartis michieli* Varga vom illyrischen Karst

(Lep., Nymphalidae)

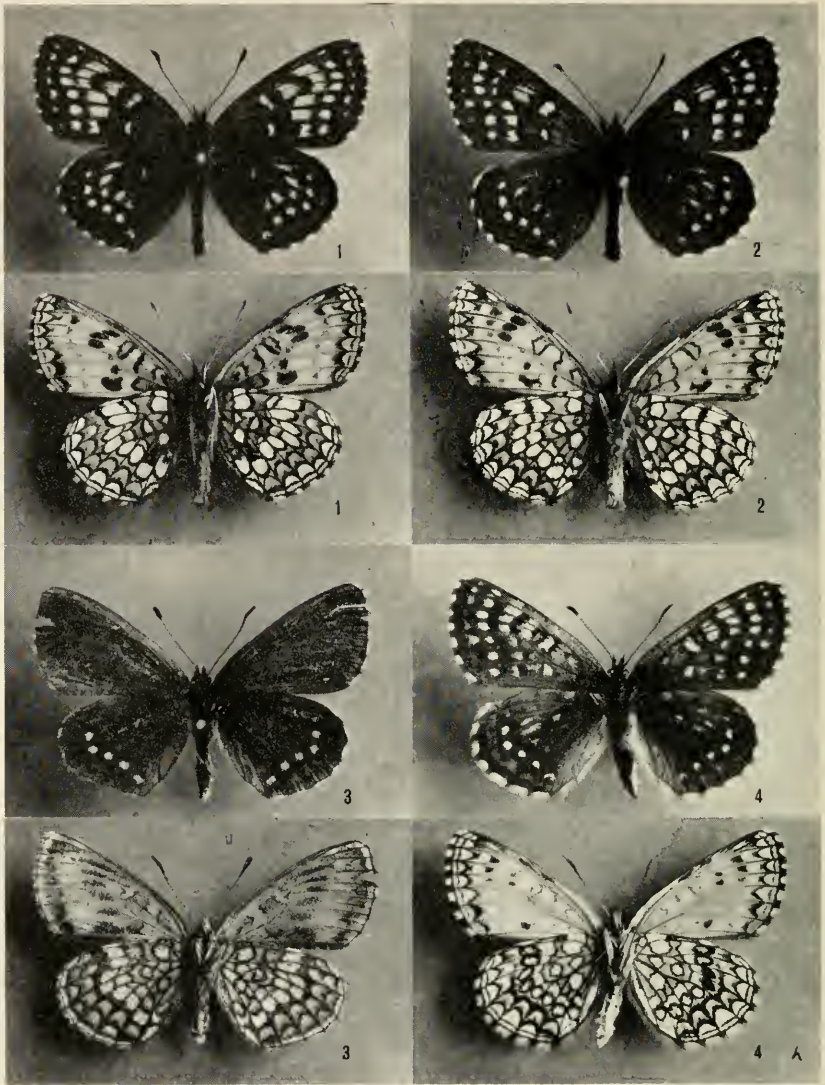
Von Heinz Habeler

*Mellicta britomartis* Assm., eine Art kontinentalen Verbreitungstyps mit Vorkommen bis Ostasien (Higgins 1955), wurde in Mitteleuropa sehr lokal an etlichen, jedoch meist weit voneinander getrennten Stellen gefunden. Besonders im Südosten Österreichs ist das Mosaik isolierter, auf oft kleinsten Arealen lebender Populationen auffallend, wo m. E. *M. britomartis* als Steppenzeitrelikt zu deuten ist. Eine derartige Entwicklung begünstigt die Ausbildung von Lokalformen.

Von Michieli am Nanos westlich Postojna entdeckt und von Varga 1969 beschrieben, ist die Karstform *M. britomartis michieli* Varga die dunkelste aller europäischen Subspezies, zunächst nur vom Nanos und von Pokojisce südlich Ljubljana bekannt. Weitere Vorkommen am slowenischen Karst sagte Varga 1969 voraus. Tatsächlich konnte ich diese Art nun an folgenden Stellen finden:

Pivka südöstlich Postojna	550 m	31. 5. 1973
Rupa südlich Ilirska Bistrica	600 m	12. 6. 1973
Aidovščina im Vipavatal	210 m	12. 6. 1973
Col am Ternovaner Wald	850 m	13. 6. 1973

Bemerkenswert ist, daß keineswegs die trockensten Stellen besiedelt waren, die u. a. durch Massenvorkommen von (im Mai abgeblühter) *Pulsatilla* auffielen, sondern Mähwiesen, deren Schnitt von Anfang Juni bis Ende Juni zu erwarten war. Ähnliches konnte



*Mellicta britomartis michieli* Varga. Sämtliche Tiere aus Rupa, 12. 6. 1973.

Fig. 1: heller als der Durchschnitt gezeichnetes ♂.

Fig. 2: für die ssp. *michieli* typisch dunkles ♂.

Fig. 3: aberratives ♂, analog zu schwarzen *athalia*-♂♂.

Fig. 4: für die ssp. *michieli* typisch dunkles ♀. Die „Kettenbinde“ am Hinterflügel tritt fallweise auch bei den ♂♂ auf. Nach bisherigen Feststellungen erreicht sie bei keiner anderen Populationsgruppe einen so hohen Anteil als bei dieser Karstform, bei der er um 10% zu liegen scheint.

ich auf den Steppenhängeln bei Rechnitz im Burgenland (Österreich) beobachten, wo *M. britomartis* die extrem trockenen Hügelflanken mied und auf Grasstreifen flog, die wegen ihrer Nähe zu Gebüschern zeitweise beschattet sind und etwas höheren Graswuchs hatten. Hier wie dort fand die *Pulsatilla* außerhalb des Flugareals von *M. britomartis* optimale Verhältnisse, aber die Randbereiche beider überschritten sich. (Diese Angaben sollen die Entdeckung weiterer Flugstellen erleichtern).

Die Tiere erscheinen am Karst schon sehr früh: Am 31. 5. 1973 kam ich erstmals in das Gebiet, aber *M. britomartis* flog sicher schon seit ein paar Tagen, und am 12. 6. 1973 waren rund 50 % der etwa 200 registrierten Exemplare bereits stark abgeflogen. Zum Vergleich: Die Flugzeit beginnt im Bergland nördlich Graz zwischen 800 und 1000 m erst Ende Juni sowie im südlichen Burgenland zwischen 300 und 400 m Mitte Juni (H a b e l e r 1965; I s s e k u t z 1971).

Während in den letztgenannten Gebieten keine Hinweise für eine zweite Generation gefunden werden konnten, kann eine solche bei Flugbeginn im Mai möglich sein. H i g g i n s 1955 gibt eine zweite Generation mit Ende Juli für eine Population am Ticino in Oberitalien an.

Kennzeichnend für die ssp. *michiellii* Varga ist laut Beschreibung des Imaginal-Habitus eine auffallende Verdunklung durch Ausdehnung der schwarzen Gitterzeichnung oberseits und eine dunklere Grundfarbe unterseits (V a r g a 1969). Auch bei den neu gefundenen Populationen ist diese Tendenz sehr schön zu bestätigen. Besonders die ♀♀ zeigen teils schwarze Hinterflügel, ähnlich manchen ♀♀ von *Melitaea diamina* Lang aus Gebirgslagen. Als Extrem besitzt 1 ♂ überhaupt einfarbig schwarze Flügel, ausgenommen einreihige braune Flecken als Rest der Randbinde. Vergleiche hierzu die Abbildung.

### Literatur

- H a b e l e r , H. (1965): Die Großschmetterlinge von Graz und seiner Umgebung I. — Mitt. naturwiss. Verein f. Steiermark 95: 16—76.
- H i g g i n s , L. (1955): A descriptive Catalogue of the Genus *Mellicta* Billberg (Lepidoptera: Nymphalidae) and its Species, with supplementary Notes on the Genera *Melitaea* and *Euphydryas*. — Transactions of the Royal Entomological Society of London, Vol. 106.
- I s s e k u t z , L. (1971): Die Schmetterlingsfauna des südlichen Burgenlandes. — Wissensch. Arb. Burgenland, Heft 46: 1—166.
- V a r g a , Z. (1969): Eine neue Unterart von *Mellicta britomartis* Assm. (Lepidoptera: Nymphalidae). — Acta Zoologica Academiae Scientiarum Hungaricae, XV. 1—2: 219—227.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Heinz H a b e l e r , A-8010 Graz, Auersperggasse 19

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): Habeler Heinz

Artikel/Article: [Neuerliche Funde von \*Mellicta britomartis michieli\* Varga vom illyrischen Karst \(Lep., Nymphalidae\) 17-19](#)